

Neues Ausbildungszentrum
für das Handwerk:

Bamberg erhält den Zuschlag

Die Ausbildung junger Menschen im Handwerk hat in Bamberg einen hohen Stellenwert. Über 1200 Auszubildende gibt es derzeit in Stadt und Landkreis. Mit der Entscheidung der Handwerkskammer für Oberfranken, ein neues Berufsbildungs- und Technologiezentrum Oberfranken-West an der Forchheimer Straße in Bamberg zu errichten, wird das Handwerk in der Region weiter gestärkt. „Für den Fachkräftenachwuchs und damit für die Zukunft des Handwerks in der Region Bamberg ist dies ein großer Gewinn“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Starke über die positive Entscheidung der Handwerkskammer.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Mehr zum Thema auf Seite 3.

Vortragsreihe zum Lagarde-Campus

Aktuelle Informationen zur Bamberger Konversion im Bürgerlabor

Konversion. Nach dem großen Erfolg des Tags der offenen Tore auf dem Lagarde Campus Ende Oktober vergangenen Jahres lädt das Amt für Strategische Entwicklung und Konversionsmanagement nun zu einer Vortragsreihe unter dem Titel „Perspektive Ost | Bamberger Konversionen“ in das Bürgerlabor in der Hauptwachstraße 3 ein.

In acht Vorträgen zu den Themen Wohnen, Arbeiten, Kultur, Mobilität und Energieversorgung informieren Investoren, die Stadtwerke Bamberg, das Wirtschaftsreferat der Stadt Bamberg sowie Kulturschaf-

fende über den aktuellen Stand der Planungen auf dem Lagarde-Campus. Die Vorträge finden jeweils am Donnerstagabend von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr statt, Beginn ist am 16. Januar 2020.

Ein lebendiges Stadtviertel mit einer guten Mischung von Wohnen, Dienstleistung und Kultur, verbunden mit einem zukunftsweisenden Energie- und Mobilitätskonzept, in dem die Bewohnerinnen und Bewohner gut leben und arbeiten können – so wird die Zukunft auf dem Lagarde-Campus aussehen. Neben den Rückbauarbeiten

laufen derzeit die Planungen und Vorbereitungen für die künftige Neuerschließung sowie die Bebauungsplanung.

Die Vortragsreihe bietet einen

guten Rundblick über Gegenwärtiges und Künftiges auf dem Lagarde-Campus. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.



Vortragsreihe
Perspektive Ost | Bamberger Konversionen
 jeweils 18.30 Uhr im Bürgerlabor, Hauptwachstr. 3

16.01.2020	Lagarde Höfe – Wohnen für Alle. Ein Projekt der Volksbau Bamberg.
30.01.2020	Wärmeversorgung der vierten Generation für Lagarde. Stadtwerke Bamberg
06.02.2020	LEBENS LUST Lagarde 8 – moderne Mobilität, öffentliche Plätze und private Treffpunkte, Generationenübergreifendes Wohnen Instone Real Estate. Aus Alt mach Neu – Hochwertig leben – P&P Gruppe
13.02.2020	Das Kulturquartier: Architekten Huttereimann/Sauerzapfe Eine Mitte für den Bamberger Osten – Ein Quartier für die ganze Stadt: Lagarde Kulturquartier Lagarde e.V.
20.02.2020	Kultur auf der Kaserne? machbar!: Projektgruppe machbar
05.03.2020	Chance Konversion: Lagarde1 und Medical Valley Leuchtturmprojekte der Digitalen Transformation in Bamberg. Wirtschaftsreferat Stadt Bamberg

Programm

- 16.01.2020**
Lagarde Höfe – Wohnen für Alle. Ein Projekt der Volksbau Bamberg.
 - 30.01.2020**
Wärmeversorgung der vierten Generation für Lagarde. Stadtwerke Bamberg
 - 06.02.2020**
LEBENS LUST Lagarde 8 – moderne Mobilität, öffentliche Plätze und private Treffpunkte, Generationenübergreifendes Wohnen Instone Real Estate. Aus Alt mach Neu – Hochwertig leben – P&P Gruppe
 - 13.02.2020**
Das Kulturquartier: Architekten Huttereimann/Sauerzapfe
Eine Mitte für den Bamberger Osten – Ein Quartier für die ganze Stadt: Lagarde Kulturquartier Lagarde e.V.
 - 20.02.2020**
Kultur auf der Kaserne? machbar!: Projektgruppe machbar
 - 05.03.2020**
Chance Konversion: Lagarde1 und Medical Valley Leuchtturmprojekte der Digitalen Transformation in Bamberg. Wirtschaftsreferat Stadt Bamberg
- Die Veranstaltungen finden im Bürgerlabor in der Hauptwachstr. 3 in Bamberg statt. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr.

Bürgerinfoveranstaltung zu ehemaligen Warner Barracks

„Vorbereitende Untersuchungen“: Stadt lädt am 21. Januar um 18 Uhr in den Pfarrsaal St. Kunigund ein

Konversion. Um die städtebauliche Entwicklung der ehemaligen Warner Barracks voranzutreiben, sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. In Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken besteht Aussicht, für diese Maßnahmen Städtebaufördermittel zu erhalten. Voraussetzung für die Bewilligung von Städtebaufördermitteln ist die Ausweisung eines Sanierungsgebietes. Voraussetzung für die Ausweisung eines Sanierungsgebietes wiederum sind sogenannte „Vorbereitende Untersuchungen“ (VU). Die Inhalte

dieser Untersuchungen werden am Dienstag, den 21. Januar 2020 um 18 Uhr bei einer Bürgerinformationsveranstaltung im Pfarrsaal St. Kunigund in der Gartenstadt vorgestellt.

Der „Lagarde-Campus“ wurde bereits als Sanierungsgebiet festgesetzt. Dort werden derzeit unter Einsatz von Fördermitteln der Städtebauförderung Abbruch-, Entsiegelungs- und Erschließungsmaßnahmen durchgeführt bzw. vorbereitet. Nun sollen auch erste Bereiche der Warner Barracks als Sanierungsgebiet

ausgewiesen werden. Anders als beim Lagarde-Campus ist die Ausweisung eines großen Sanierungsgebietes über das gesamte Gelände der Warner Barracks nicht möglich, da große Flächen im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) stehen und bei den für den Ausbildungsbetrieb der Bundespolizei genutzten Flächen aktuell noch nicht feststeht, welche Flächen künftig für eine neue städtebauliche Entwicklung genutzt werden können. Die Bereiche der „Offizierssiedlung“ und des „Offizierscasinos“ befinden

sich dagegen im Eigentum der Stadtbau GmbH Bamberg und können somit bereits jetzt als Sanierungsgebiet ausgewiesen werden.

Die Stadt Bamberg hat das Büro dwplanung aus Bamberg mit der Erstellung der Vorbereitenden Untersuchungen für den Bereich „ehemalige Warner Barracks“ beauftragt. Daniel Waldhoff [dwplanung] wird die Inhalte der VU in der Infoveranstaltung allen interessierten Bürgerinnen und Bürger erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

Neues Ausbildungszentrum für Bamberg

Handwerkskammer spricht sich einstimmig für Standort an der Forchheimer Straße aus

Wirtschaftsstandort. Die Vollversammlung der Handwerkskammer für Oberfranken hat sich am 16. Dezember 2019 bei ihrer Sitzung in Bayreuth einstimmig für die Verwirklichung eines neuen Berufsbildungs- und Technologiezentrums Oberfranken-West an der Forchheimer Straße in Bamberg ausgesprochen. „Dies ist eine großartige Nachricht für den Wirtschaftsstandort Bamberg“, freute sich Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller.

„Für den Fachkräftenachwuchs und damit für die Zukunft des Handwerks in der Region Bamberg ist dies ein immens wichtiger Schritt“, betonte Oberbürgermeister Andreas Starke.

Umgehend würden nun auch die Gespräche mit SoLaWi fortgeführt werden, um die dauerhafte Umsiedlung des Projekts auf eine Fläche im näheren Umgriff

des bisherigen Standorts zu konkretisieren.

Im vergangenen Jahr hatte sich die Stadtverwaltung intensiv darum bemüht, der HWK für Oberfranken trotz des knappen Flächenangebots im Stadtgebiet einen attraktiven Standort für ein Ausbildungszentrum mit oberfrankenweiter Strahlkraft zu bieten, das für die weitere Entwicklung der Handwerksbetriebe und damit auch für den Wirtschaftsstandort Bamberg

„Dies ist eine großartige Nachricht für den Wirtschaftsstandort Bamberg.“

Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller

von zentraler Bedeutung ist. „Wir sind sehr froh darüber, dass es uns gelungen ist, die Handwerkskammer von einem Standort in Bamberg zu über-

zeugen“, so der Wirtschaftsreferent. Das Handwerk hat in Bamberg eine herausragende Stellung: Mit 3.380 Handwerksbetrieben und 1.215 Lehrlingen im Jahr 2018 stehen Stadt und Landkreis zahlenmäßig an der Spitze des oberfränkischen Handwerks.

Auf dem Areal an der Forchheimer Straße wird in Bamberg nun ein Ausbildungszentrum entstehen, das neben Schulungsräumen,

Werkstätten und Mensa auch ein Verwaltungsgebäude für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

HWK beinhaltet. „Mit diesem Angebot schaffen wir in der Region West-Oberfranken ein attraktives Angebot für die Ausbildung junger Menschen im Handwerk“, so der Präsident der Handwerkskammer, Thomas Zimmer, der gleichzeitig darauf hinwies, dass die Vollversammlung auch für Coburg Beschlüsse gefällt hat und sich auch zum Standort Coburg bekennt. Auf Basis der Entscheidung der Handwerkskammer für den Standort Forchheimer Straße wird gemeinsam nun ein umfangreiches Verfahren in die Wege geleitet werden: Zunächst wird die Handwerkskammer ein Raumkonzept erarbeiten, dessen Ergebnis in einen Architektenwettbewerb einfließen wird. Bevor das Projekt dann baulich verwirklicht werden wird, erfolgt noch die Anpassung der Bauleitplanung.

„Die Stadtverwaltung wird die Handwerkskammer selbstverständlich während des gesamten Prozesses bestmöglich begleiten und unterstützen“, verspricht Oberbürgermeister Starke, und sieht sich dabei auch in der Pflicht zu organisieren, dass die Solidarische Landwirtschaft, die derzeit noch Teilflächen an der Forchheimer Straße gepachtet hat, auf eine adäquate Ersatzfläche umsiedeln kann.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

beim Jahreswechsel freuten wir uns sehr über eine weitere positive Nachricht für unsere Stadt: Die Handwerkskammer für Oberfranken (HWK) hat sich einstimmig für die Verwirklichung eines neuen Berufsbildungs- und Technologiezentrums Oberfranken-West an der Forchheimer Straße in Bamberg-Süd ausgesprochen. Ein großer Erfolg für unser Handwerk. Ich gratuliere allen Verantwortlichen von Herzen und danke für die hervorragende Zusammenarbeit im Vorfeld der Entscheidung. Die gemeinsamen Anstrengungen haben sich gelohnt.

Die intensiven Bemühungen der Stadtverwaltung, der HWK einen attraktiven Standort in unserer Stadt für ein neues Ausbildungszentrum mit oberfrankenweiter Strahlkraft anzubieten, waren goldrichtig. Für den Fachkräftenachwuchs und damit für die Zukunft des Handwerks in der Region Bamberg ist dies ein großer Gewinn. Fast 3.400 Handwerksbetriebe mit über 1.200 Auszubildenden in Stadt und Landkreis belegen die enorme Bedeutung des Handwerks in unserem Wirtschaftsraum. Da die Arbeitsplatzsicherheit immer wichtiger wird, muss alles getan werden, um das Handwerk nachhaltig und unbürokratisch zu unterstützen.

Die bauliche Realisierung des Berufsbildungs- und Technologiezentrums wird die Stadtverwaltung bestmöglich begleiten und nach Kräften fördern. Wir führen Gespräche mit den Verantwortlichen der „Solidarischen Landwirtschaft“, um eine neue Anbaufläche in der Nähe des bisherigen Standorts zu finden. Damit setzen wir auf eine einvernehmliche Lösung, die allen Interessen gerecht wird und zugleich den Wirtschaftsstandort Bamberg stärkt.

Herzlichst

Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister



Auf dem blau umrandeten Areal westlich der Brose Arena wird das neue Ausbildungszentrum für das Handwerk entstehen.

Neuer Sprecher der bayerischen Gründerzentren kommt aus Bamberg

Mario Mages übernimmt Leitung der ARGE TGZ

Digitalisierung. Am 4. Dezember 2019 wurde in München im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie über ein neues Sprecherteam für die Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Technologie- und Gründerzentren (ARGE TGZ Bayern) abgestimmt. Bei dieser Jahrestagung wählten die Mitglieder Mario Mages, Zentrumsleiter und Prokurist der IGZ Bamberg GmbH, zum 1. Sprecher. Er tritt damit die Nachfolge von Klaus Schedlbauer, aus dem Landkreis Cham an. Katharina Kroll, Netzwerkmanagerin bei LAGARDE1, dem Digitalen Gründerzentrum in Bamberg, übernimmt die Leitung der zugehörigen Geschäftsstelle.



(v.l.) Katharina Kroll und Mario Mages mit Dr. Thomas Diefenthal (Mitte), BioPark Regensburg, Christian Meyer (z.v.r.), Mittelstandszentrum Maximilianhütte sowie Cristina Mann (r.), Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrum, die als stellvertretende Sprecher der ARGE bestätigt wurden.

Die ARGE TGZ vereint insgesamt über 50 Technologie- und Gründerzentren in ganz Bayern und stellt damit eine optimale Start- und Entwicklungsumgebung für Gründer und Startups bereit. Dies beinhaltet nicht nur preiswerte Büro- und Gewerbeflächen, sondern auch eine umfangreiche Gründungsinfrastruktur. Im Fokus stehen zudem der Austausch und die Zusammenarbeit der Zentren untereinander. Mages liegt insbeson-

dere die Schaffung von Synergien zwischen den verschiedenen Zentren im Freistaat am Herzen, insbesondere die bessere Vernetzung der bereits über 50 bestehenden Technologie- und Gründerzentren mit den neuen 19 Digitalen Gründerzentren an 27 Standorten in Bayern.

Seit 2010 ist Mages in der IGZ Bamberg GmbH tätig und im Mai 2018 hat er die Leitung des Zentrums für Innovation und neue Unternehmen am Standort Kronacher Straße übernommen. Zudem leitet er die bereits 2017 gestarteten Netzwerkaktivitäten des Digitalen Gründerzentrums LAGARDE1, das aktuell an der Kreuzung Berliner Ring/Zollner Straße entsteht und das ebenfalls von der IGZ Bamberg GmbH betrieben werden soll. Ziel ist der Aufbau eines nachhaltigen Gründerökosystems aus Startups, etablierten Unternehmen und Hochschulen.

Mario Mages: „In der ARGE TGZ Bayern gibt es schon eine Menge Expertenwissen, sodass die Kolleginnen und Kollegen der neuen Zentren nicht bei null anfangen müssen. Umgekehrt können die bestehenden Zentren von vielen neuen Ideen profitieren. All dies kommt dem gesamt-bayerischen Gründerökosystem zu gute. Gerade weil wir in Bamberg bereits ein erfolgreiches Zentrum betreiben, dessen 20-jähriges Jubiläum wir 2019 gefeiert haben, und ein neues Digitales Gründerzentrum bekommen werden, kenne ich die Vorteile beider Konzepte. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die wir gemeinsam als Sprecherteam angehen werden sowie auf die noch intensivere Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in allen Regionen Bayerns und im Bayerischen Wirtschaftsministerium“.

Sprechtage im ersten Quartal 2020

Kostenfreie Unterstützung für Unternehmen

Service. Seit Jahren bieten die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg umfangreiche und kostenfreie Sprechtag für Unternehmen in der Region Bamberg an – so auch wieder in diesem Jahr. In vertraulichen Einzelgesprächen können sich Unternehmen zu folgenden Themen informieren: Gründung, Sicherung und Nachfolge, Fördermittel, Energie, Import-Export, sowie Öffentliche Aufträge und Gesundheitswirtschaft. Die nächsten Termine sind:

- 23. Januar: Sicherung und Nachfolge, Anmeldung bei Stadt Bamberg, Marion Wagner, Tel.: 0951 87-1313
- 4. Februar: Gründung, Anmeldung bei IGZ Bamberg GmbH, Luisa Beckstein, Tel.: 0951 9649-101
- 10. März und 11. März: Energie, Anmeldung bei Stadt Bamberg, Marion Wagner, Tel.: 0951 87-1313
- 17. März: Gesundheitswirtschaft, Anmeldung bei Stadt Bamberg, Simone Ludwig-Konggann, Tel.: 0951 87-1313

Alle Termine und weitere Infos unter www.wirtschaft.bamberg.de





Seminarreihe für engagierte Gastgeber – die nächsten Termine:

„Social Media Workshop für Hotellerie und Gastronomie“ am 20. Januar in Forchheim

Der Workshop beleuchtet zuerst verschiedene Kanäle der sozialen Medien sowie deren Stärken und Schwächen für die Hotellerie und Gastronomie. Nach den Grundregeln auf Social Media werden Tipps zum richtigen Bespielen mehrerer Kanäle gleichzeitig gegeben. Mit vielen Praxisbeispielen wird der Workshop abgerundet.

Wann: Mo., 20. Januar 2020, 09.30 – 15.30 Uhr
 Wo: EDV Raum VHS-Zentrum-Forchheim, Hornschuchallee 20, 91301 Forchheim
 Kosten: 70,00 Euro pro Person
 Referentin: Lilija Olm, Webdesign & Social Media
 Träger: VHS Landkreis Forchheim

„Generationswechsel und Nachfolgeregelung – Was Sie bei der Übergabe ihres Betriebes beachten müssen“ am 10. Februar

Das Seminar stellt verschiedene Modelle zur Betriebsübergabe vor, informiert über betriebswirtschaftliche und steuerliche Hinweise zur Betriebsübergabe und zeigt Beratungs- und Förderangebote auf.

Wann: Mo., 10. Februar 2020, 09.30 – 15.30 Uhr
 Wo: Landgasthof Altes Kurhaus, Seeleite 1, 96170 Lisberg/Trabelsdorf
 Kosten: 70,00 Euro pro Person
 Referent: Nicolai Schweiger, Gastrocoach Bayern
 Träger: VHS Bamberg Land

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
<https://wir-bafo.de/aktuelles-wir/>

Wirtschaftsförderung vor Ort

... im Café Nika

Einzelhandel. Seit Mai 2019 betreiben Anne Bremer (m.) und ihr Mann Reza Mehrdadian mit viel Liebe zum Detail das neue Café Nika in der Frauenstraße.

Tanja Götzl von der städti-

schen Wirtschaftsförderung konnte sich vom Konzept und den Köstlichkeiten, welche die beiden in hoher Qualität direkt vor Ort erstellen, selbst überzeugen. Von den selbstgebackenen Donuts, herzhaften

Tipp der Wirtschaftsförderung: Arbeiten mit Kinderbetreuung

Beruf & Familie. Montag bis Donnerstag von 9 – 12 Uhr sind im Bürgerhaus am Rosmarinweg die „Little Birdies“. Hier arbeiten die Eltern, während die Kinder im Raum nebenan unter Aufsicht spielen. Durch dieses Betreuungskonzept können Homeoffice und Kinderbetreuung gut unter einen Hut gebracht werden. Träger des Angebotes ist das Mütterzentrum Känguruh e.V.

Weitere Informationen unter Tel.: 0951 408 13 17



Foto: Wirtschaftsförderung



Sandwiches & Waffeln sowie leckerem regional geröstetem Kaffee sind nicht nur die Bambergerinnen und Bamberger, sondern auch viele Studierende begeistert. Doch auf den bisherigen Erfolgen wollen sie sich nicht ausruhen:

Für das Jahr 2020 haben die beiden bereits einige zusätzliche Veranstaltungen geplant und möchten damit auch zu einer weiteren Belebung der Bamberger Innenstadt beitragen.

Namensgeberin dieses Cafés in der Innenstadt ist übrigens die 3-jährige Tochter der beiden.



Anzeige



STUDIENFAHRT

(Anmeldung erforderlich)

Lebensmensen. Alexej von Jawlensky und Marianne von Werefkin

Die Studienfahrt führt zum Lenbachhaus mit einer großen Retrospektive des Künstlerpaares Alexej von Jawlensky (1864-1941) und Marianne von Werefkin (1860-1938). Ende des 19. Jahrhunderts gründete Werefkin in München ihren „rosafarbenen Salon“, der die Keimzelle der Neuen Künstlervereinigung München und des Blauen Reiters bildete. In der vom Lenbachhaus München und dem Museum Wiesbaden in enger Kooperation konzipierten Ausstellung wird dem Künstlerpaar erstmals privat und künstlerisch eine gemeinsame Ausstellung gewidmet.

Sa, 08.02., Abfahrt 8.00 Uhr, Rückkehr ca. 21.00 Uhr
Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung (Lore Kleemann M.A.), Eintritt und Führung.

Anmeldeschluss: 23.01.

Verbindliche Anmeldung nur per Anmeldeformular (erhältlich als pdf unter <http://vhs.link/Vk452H> oder im VHS-Sekretariat, Kontakt 0951 87-1108).

AUSSTELLUNG

Bamberg einst und heute in Bildern

Der wirtschaftliche Aufschwung der Gründerzeit führte in Bamberg zu großen Veränderungen. Alte Gebäude wurden abgerissen, neue geschaffen. Der Magistrat der Stadt beauftragte ab Anfang der 1870er Jahre den Fotografen Alois Erhardt, diese Veränderungen zu dokumentieren. Dem gegenüber stehen in der Ausstellung „Bamberg einst und heute in Bildern“ aktuelle Fotos von Alfred Hinrichs.

Begeben Sie sich auf eine spannende Spurensuche zum Wandel der Stadt. **Wegen des großen Interesses wird die Ausstellung bis Ende März verlängert.**

Zu sehen zu den Öffnungszeiten im Alten E-Werk.

VORTRÄGE (ohne Anmeldung)

Gesprächsreihe „Auf ein Wort!“ Kultur und Kirche

Bei „Auf ein Wort!“ diskutieren Vertreterinnen und Vertreter des städtischen Kulturreferats mit Bamberger Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur und Religion. Passend zum Semestermotiv „zusammenleben. zusammenhalten“ soll der Austausch im Vordergrund stehen: spannende Gespräche von Menschen, die etwas zu sagen haben. **Am Do, 16.01., um 17.00 Uhr spricht Bürgermeister Dr. Christian Lange im Kleinen Saal des Alten E-Werks mit Domkapitular Dr. Norbert Jung.**

Luitpoldschule, Elektrizitätswerk und Schlachthof. Die Bauten Hans Jakob Erlweins

Vortragsreihe zur Neuerscheinung von „Die Kunstdenkmäler von Bayern. Stadt Bamberg – Theuerstadt“
 Referent **Dr. Peter Ruderich, Kunsthistoriker**
 Di, 14.01., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

Wo stehen denn hier die eBooks? Die virtuelle Zweigstelle der Stadtbücherei entdecken (8117)
 Do, 16.01., 16.00 – 17.30 Uhr

Justizstandort Bamberg. Das Zentraljustizgebäude im Wandel der Zeit (8122)
 Mi, 29.01., 18.00 – 20.00 Uhr, **Anmeldeschluss: 21.01**

KURSE (Anmeldung erforderlich)

Tanzworkshop Paso Doble (4860)

Fr, 10.01., 18.00 – 21.15 Uhr & Sa, 11.01., 10.00 – 14.30 Uhr, Altes E-Werk

Optimieren Sie Ihre Figur durch den richtigen Kleiderschnitt / Damen (4102)

Sa, 11.01., 13.00 – 17.00 Uhr, Altes E-Werk

Digitales Fotolabor.

Bildbearbeitung am eigenen Notebook (6155)

Mo, 13.01., Mi, 15.01., & Mo, 20.01., 18.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

Ayurvedisch fasten und reinigen (4053)

Mi, 15.01., 18.30 – 20.30 Uhr, Altes E-Werk

Stimmworkshop – auf der Suche nach dem eigenen Klang.

Halsschmeichler – Wellness für die Stimme (6684)

Sa, 18.01., 09.00 – 12.00 & 13.00 – 16.00 Uhr, Altes E-Werk

Japanischer Tanz (No-Theater) (6014)

Sa, 18.01., 10.00 – 13.00 Uhr, Altes E-Werk

Das große Krabbeln (6169)

Sa, 18.01., 10.00 – 14.00 Uhr & Sa, 01.02., 10.00 – 12.30 Uhr, Altes E-Werk

Afrikanischer Tanz – die Mutter aller Tänze (4845)

Sa, 18.01., 11.00-14.00 Uhr, Altes E-Werk

Portraitfotografie im Museum (6156)

Sa, 18.01., 12.00 – 16.00 & Di, 21.01., 18.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

Finde Deinen eigenen Stil

mit perfekten Accessoires / Damen (4103)

Sa, 18.01., 13.00 – 17.00 Uhr, Altes E-Werk

Einführung in japanische Teewege:

Senchado bzw. Sencha-Tee-Weg (6015)

Sa, 18.01., 14.30 – 17.00 Uhr, Altes E-Werk

Schwarz-Weiß-Fotolabor (6152)

Sa, 25.01., 9.00 – 17.99 Uhr, Altes E-Werk

Rheumatische Erkrankungen –

Schmerzen lindern durch mediterrane Ernährung (4095)

Fr, 24.01., 17.00 – 19.00 Uhr, Altes E-Werk

Ein Didgeridoo bauen (6534)

Sa., 25.01., 10.00 – 12.00 & 13.00 – 15.00 Uhr, Altes E-Werk

Samba, Samba Reggae und Axé (4855)

Sa, 25.01., 11.00 – 14.00 Uhr, Altes E-Werk

Didgeridoo – Kennenlernkurs.

Klang, Entspannung und Antischnarchtraining (6754)

Sa, 25.01., 15.30 – 17.30 Uhr, Altes E-Werk

Literarische Arbeitstechniken:

Wie erzeuge ich Spannung? (6009)

Sa, 25.01., 14.00 – 18.00 Uhr, Altes E-Werk

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
 Altes E-Werk · Tränkgasse 4
 Tel.: 0951 87-1108
 Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Montag 09.00 – 12.30,
 14.00 – 17.00 Uhr
 (in den Ferien bis 16.00 Uhr)
 Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr
 Donnerstag 09.00 – 12.30,
 14.00 – 16.00 Uhr

Jederzeit online
 anmelden mit dem
 Blätterkatalog:
www.vhs-bamberg.de

„Kultur für Alle“

Inklusives Kulturzentrum
„KUFA – Kultur für Alle“ in Bamberg eröffnet

Kultur. Als bundesweit einmaliges Projekt hat die Lebenshilfe Bamberg e.V. im November 2019 das Kulturzentrum „KUFA – Kultur für Alle“ in der Ohmstraße 3 eröffnet. Als Haus der künstlerischen Vielfalt soll sich die KUFA zu einem Kunst- und Kulturzentrum für inklusive kulturelle Bildung und Kulturarbeit entwickeln, in dem sich Menschen mit all ihren Besonderheiten frei und ungezwungen begegnen, austauschen und künstlerisch einbringen können.

Mit bis zu 200 Zuschauerplätzen und ausreichend Raum für Aufführungen mit oder ohne Bühne bietet der Theater- und Veranstaltungssaal der KUFA ein großes Potenzial für

diverse Veranstaltungen. Daran schließt sich das Atelier an und erweitert den Kulturraum um eine zusätzliche Wirkungsstätte. Das gesamte Gebäude ist natürlich barrierefrei und der Saal ist mit einer Induktionsanlage ausgestattet.

Die KUFA bietet nicht nur Raum für Aufführungen sondern dient den Künstlergruppen der „Inklusiven Kulturwerkstatt“ als professionelle Probestätte. So haben in der KUFA kreativen Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit unter professioneller Anleitung ihre künstlerischen Fähigkeiten in den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Musik und Tanz zu entdecken und auszubilden.

Foto: Lebenshilfe Bamberg e.V.



Die KUFA will sich als Akteur in der freien Bamberger Kunst- und Kulturszene etablieren und so werden auch der freien Kulturszene Probe- und Auftritts-

möglichkeiten zur Verfügung stehen, aber auch Kurse der Volkshochschule oder kulturelle Stadtteilarbeit sollen in der KUFA verortet werden.

Die KUFA

... freut sich daher über jede ehrenamtliche Hilfe von Menschen mit und ohne Behinderung. Mitmachen kann man zum Beispiel bei den inklusiven Künstlergruppen, der Programmplanung, der Licht- und Tontechnik oder in der KUFA-Bar. Wer sich in der KUFA engagieren will, meldet sich bei:

KUFA – Kultur für Alle

Ohmstraße 3, 96050 Bamberg

Ansprechpartner: Harald Rink oder Michael Hemm

Tel. 0951 18972105

kufa@lebenshilfe-bamberg.de · <https://www.kufa-bamberg.de/>

Zwei Uraufführungen im Januar

„DAS DEUTSCHLAND“ und „fort schreiten“ am ETA Hoffmann Theater

Theater. Im Januar stehen im ETA Hoffmann Theater zwei Uraufführungen auf dem Programm. In „fort schreiten“ von Konstantin Küspert reist die Besatzung des Raumschiffs GRANDA PASO durchs All auf der Suche nach einer Alternative für die vom

Menschen zerstörte Erde (Regie: Sibylle Broll-Pape). In „DAS DEUTSCHLAND“ geht Autor und Regisseur Bonn Park ab dem 17. Januar auf skurrile Weise dem nach, was das Deutschein so unverwechselbar für uns alle macht.

Bonn Parks melancholisch-humorvolle Stücke tragen poetische und skurrile Titel wie „Die Leiden des Jungen Super Mario in 2D“, „Traurigkeit & Melancholie oder der aller aller einsamste George aller aller Zeiten“ (Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis), „Das Knurren der Milchstraße“ (Preis des Stückemarktes beim Berliner Theatertreffen) oder „Drei Milliarden Schwestern“ (Friedrich-Luft-Preis 2018). Da lag es für das ETA Hoffmann Theater nicht fern, den Autor und Theatermacher mit einer Stückentwicklung zu beauftragen. „DAS DEUTSCHLAND“ wird ein angsteinflößendes Spektakel über das Land, das sich selber eigentlich am Ende immer in Ordnung findet und tief in der Seele für immer alles so lassen möchte, wie es ist und das Ritual des ewigen grünen Bereichs zelebriert.

Die Uraufführung am 24. Januar wird eine Reise in die Zukunft: Über 400 Jahre wird das Generationenschiff GRANDA PASO auf dem Weg von der zerstörten Erde zu einem neuen bewohnbaren Planeten fahren. Viel Zeit für die Besatzung und die Nachkommen, um sich an prägende Momente des menschlichen Fortschritts zu erinnern, an Segen und Fluch.

Während die interstellare Arche unterwegs ist, kann sich die Erde vielleicht erholen ... „fort schreiten“ ist die vierte Zusammenarbeit des Theaters mit dem Autor Konstantin Küspert.

Zwei neue Kammermusiker



Tradition. Es ist eine gute Tradition in Bamberg, dass der Oberbürgermeister in Aktion tritt, wenn es um die Verleihung des Ehrentitels „Kammermusiker“ an verdiente Mitglieder der Bamberger Symphoniker durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst geht. Kurz vor Weihnachten war es wieder soweit. In Vertretung vom Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo überreichte Oberbürgermeister Andreas Starke die Urkunden an Mátýás Németh (2.v.l., Kontrabass) und Angelos Kritikos (3.v.l., Solo-Posaune) für ihre hervorragenden künstlerischen Leistungen. „Sie tragen durch Ihre Arbeit ganz wesentlich dazu bei, dass die Bamberger Symphoniker der kulturelle Leuchtturm unserer Stadt sind“, so OB Starke. Die Stadt Bamberg sei stolz auf die Anerkennung ihres langjährigen und künstlerisch außergewöhnlichen Wirkens. Mit im Bild v.l.n.r. Intendant Marcus Rudolf Axt, Orchestervorstand Berthold Opower und Jens Herz.

Foto: Bündel Meister



Foto: ETA Hoffmann Theater

Insekten am Straßenrand

Vielfalt an Heuschrecken und Bienen, aber wenige Schmetterlingsarten gezählt

Biodiversität. Im Rahmen eines Biodiversitätsprojektes hat die Höhere Naturschutzbehörde (Regierung von Oberfranken) im letzten Sommer erstmals Insekten an den Straßenrändern in Bamberg Ost kartieren lassen. Anlässlich der gesamtgesellschaftlichen Debatte über das Insektensterben richtet sich der Blick zunehmend auch auf städtische Grünflächen als Lebensraum.



Zitronenfalter

Die Ergebnisse sind sehr unterschiedlich. Am besten kommen die Heuschrecken mit dem „windigen“ Lebensraum Straßenrand zurecht. Von den 73 bayerischen Arten ermittelte der Bayreuther Geoökologe Christian Strätz immerhin 21 Arten! Tapfer halten sich die Wildbienen, wie der Biologe Klaus Weber herausfand: er konnte im Untersuchungsgebiet 75 Arten feststellen (von bayernweit 506) – die meisten

dort, wo sonnige Böschungen angrenzen (am Lärmschutzwand Berliner Ring und an der Geisfelder Straße). Am schlechtesten schneiden die Schmetterlinge ab. Biologe Martin Bücken, der das Projekt leitete, entdeckte lediglich zwölf Arten (von bayernweit 169).

Die Experten vermuten, dass die besonders flugaktiven Insekten (Wildbienen und Tagfalter), abhängig von ihrer Flügelgröße, stark durch den Windsog des Verkehrs beeinträchtigt werden. Die Heuschrecken sind zwar auch flugfähig, bewegen sich aber bevorzugt krabbelnd durch die Vegetation und werden daher durch den Autoverkehr weniger gestört.

Die Stadt Bamberg betreibt bereits seit 1999 ein Projekt zur Förderung blütenreicher Straßenränder, insbesondere am Berliner Ring und einigen zuführenden Straßen. In Kooperation mit dem Gartenamt und dem Staatlichen Bauamt hat das Umweltamt einen Pflegeplan entwickelt, der praktikabel ist und Blütenpflanzen fördert. Damit konnte seither deren Artenzahl entlang der Straßenränder im Bamberg Osten von 320 (1999) auf 469 (2019) erhöht werden. Die Ausgangssituation war und ist in Bamberg gut, da ungedüngte sandige Böden von Natur aus relativ artenreich sind (Sandmagerrasen). Der Verzicht auf Dünger und nur ein- bis zweimalige Mahd trugen dann



Nachtigallen-Grashüpfer

Fotos: Martin Bücken

zu diesem beträchtlichen Anstieg der Artenzahl im Lauf der Jahre bei.

Die von den Kartierern gegebenen Pflegeempfehlungen, wie zum Beispiel Mahdzeitpunkte, werden vor Beginn der neuen Vegetationsperiode

mit dem Gartenamt und dem Staatlichen Bauamt abgestimmt. Sie sollen den Insekten zugutekommen, müssen aber auch praktikabel bleiben: Eine Mahd am vielbefahrenen Berliner Ring ist für die vor Ort Tätigen jedes Mal eine besondere Herausforderung.

Bürger fragen:

Wo kann ich mich über Hochwassergefahren informieren und woher erfahre ich, ob ich im Hochwasserfall akut bedroht bin?

Das Umweltamt antwortet:

Ob man in einem Gebiet wohnt, das bei einem Fluss-Hochwasser überflutet werden könnte, lässt sich ganz einfach im Internet nachlesen beim Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete (www.iug.bayern.de). Nur wer sein eigenes Risiko kennt, kann sich auf den Hochwasserfall vorbereiten. Infos und Tipps sind im Infoportal www.hochwasserinfo.bayern.de zu finden.

Ob man im Hochwasserfall akut bedroht ist, darüber informiert in Bayern der Hochwassernachrichtendienst auf mehreren Wegen aktuell und schnell über Lageberichte, Warnungen, Wasserstände und Niederschläge (www.hnd.bayern.de). Der bayernweite Lagebericht ist auch über eine automatische Telefonansage (Tel. 0821 9071-5976) abrufbar. Ebenso informieren Meldungen im Teletext des Bayerischen Fernsehens (Seite 647) sowie im lokalen Rundfunk kurzfristig über Gefahren.

Im Hochwasserfall geben die Lageberichte mehrmals täglich einen Überblick zur Hochwassersituation und eine Vorschau auf die weitere Entwicklung. In den Warnungen beschreiben die Wasserwirtschaftsämter detailliert nach Landkreisen die Hochwasser-Situation. Jeder kann darüber hinaus unter www.hnd.bayern.de die Wasserstände an den Pegel-Messstationen in seiner Nähe verfolgen.

Hinweis: Für Überschwemmungen, wie sie zum Beispiel durch örtlich begrenzte Starkregen (Gewitter) auftreten, können keine Warnungen und Vorhersagen erstellt werden.

Weitere Informationen sowie viele Tipps zur Hochwasservorsorge finden Sie unter www.hochwasserinfo.bayern.de, dem Informationsportal der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung rund um das Thema Hochwasser.

Umwelt-Termine

Gelber Sack

13.01.	Bezirk	1 – 3
14.01.	Bezirk	7 – 9
20.01.	Bezirk	4 – 6
21.01.	Bezirk	10 – 12

Altpapier

14.01.	Bezirk	7
15.01.	Bezirk	8
16.01.	Bezirk	9
21.01.	Bezirk	10
22.01.	Bezirk	11
23.01.	Bezirk	12

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Bäume für Bamberg

Neue Baumpatenschaften von Maria Ward Schule und Rupprechtsschule

Baumpatenschaften. Auch wenn sie jetzt im Winter noch etwas

unscheinbar dastehen, schon in wenigen Monaten sorgen sie für frisches Grün: die beiden jüngsten „Sprößlinge“ der Baumpatenschaftsaktion des Garten- und Friedhofsamtes stehen im Pausenhof der Rupprechtsschule und an der nördlichen Promenade auf Höhe des Post-Gebäudes.

Die edlen Spender waren zum einen die Rupprechtsschule und am Standort ZOB die Maria Ward Schule. Beide haben eine Baumpatenschaft für einen Baum im öffentlichen Raum übernommen und dafür jeweils 250 Euro gespendet. Das Gar-

tenamt übernimmt dafür die Pflanzung und Pflege des Baumes, die Baumpaten erhielten jeweils bei einem Termin vor Ort eine von Bürgermeister Dr. Christian Lange unterzeichnete Urkunde.

„Ich freue mich sehr, dass unsere Aktion gerade auch an den Schulen so großen Anklang findet“, freute dieser sich über die Neuzugänge. Die vergangenen trockenen Sommer hätten gezeigt, wie wichtig es für die Zukunft ist, schon heute für das Grün von Morgen zu sorgen. Den

engagierten Schulklassen und Lehrkräften sagte Lange herzlich Danke.



Auf dem Gelände der Rupprechtsschule steht jetzt ein Maulbeerbaum.



Die Linde an der nördlichen Promenade.

Zigarettenkippen gefährden die Umwelt

Besonders Filter sind reich an Schadstoffen

Abfall. Zigarettenkippen gehören zu den am häufigsten achtlos weggeworfenen Abfällen. Dies ist äußerst bedenklich, da sich im Filter zahlreiche Schadstoffe befinden, die unter anderem durch Regen in die Böden sowie in Grund- und Oberflächenwasser ausgewaschen werden und dadurch lebende Organismen schädigen. Es ist sogar wahrscheinlich, dass auf diese Weise Schadstoffe auch in die Nahrungskette gelangen können.

Die Gefahren des Rauchens sind bekannt. Dass auch die Kippen eine Belastung für die Menschen, die Tiere und die Umwelt an sich darstellen, wird unverständlicher-

weise weniger thematisiert. Teilweise noch brennende Zigarettenreste sind nicht nur eine Schadstoffbelastung, sondern sind auch eine Gefahr für Kleinkinder und Tiere, in den trockenen Sommermonaten sogar eine akute Brandgefahr.

Die Entfernung achtlos weggeworfener Zigarettenkippen von Straßen und Gehwegen verursacht sehr viel mehr Zeitaufwand für die städtische Straßenreinigung. An manchen Plätzen, wie zum Beispiel am Gabelmann, ist der Boden regelrecht übersät davon und das, obwohl hier durchaus Abfallbehälter vorhanden sind. Darum wird ausdrücklich darauf

hingewiesen, dass Zigarettenstummel richtig entsorgt werden müssen: in der Öffentlichkeit über die aufgestellten Müllbehälter oder über eigene Taschenaaschenbecher.

Im Grunde stellt das scheinbar selbstverständliche Wegwerfen der Stummel eine Ordnungswidrigkeit dar. Denn es verstößt einerseits gegen die Reinhaltung der öffentlichen Straßen nach §12 Nr.1 der Verordnung über Straßenreinhaltung und ist andererseits auch ein Verstoß gegen § 69 Abs.1 Nr. 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes hinsichtlich der unrechtmäßigen Entsorgung von Abfällen.

„Klima in Bamberg“

Ein Vortrag des Klimaforschers Prof. Dr. Thomas Foken

Klimaschutz. Der Verein „Bewahrt die Bergstadt“ e. V. und die Evangelische Erwachsenenbildung Bamberg laden ein zu einem Vortrag des Klimaforschers Prof. Dr. Thomas Foken mit anschließender Gelegenheit zur Diskussion am:

**Donnerstag, 16.01.2020, um 20.00 Uhr
im Stephanshof, Kapitelsaal
Stephansplatz 5
96049 Bamberg**

Der Klimawandel in Folge der raschen Erderwärmung ist auch in Bamberg spür- und sichtbar und die Erkenntnisse der Wissenschaft sind besorgniserregend. Was wir gegenwärtig schon sehen und was uns in naher Zukunft erwartet, wird im Vortrag dargelegt. Die Handlungsstrategien zur Dämpfung des Klimawandels sind vielfältig und auch für Bamberg ableitbar. Ohne eine drastische und kurzfristige Reduktion der Emissionen von Treibhausgasen lässt sich das Problem aber nicht bewältigen. Aktuelle Fakten und Handlungsmöglichkeiten sind deshalb gefragt.

Tourismuskoooperation weiterhin auf Erfolgskurs

Stadt und Landkreis verlängern Vereinbarung um weitere zehn Jahre

Tourismus. Mit der Unterzeichnung des neuen Kooperationsvertrages wurde es amtlich: Die Tourismuskoooperation zwischen Stadt und Landkreis Bamberg wird um weitere zehn Jahre verlängert. Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke nahmen die Vertragsunterzeichnung im gleichen Raum des BAMBERG Tourismus & Kongress Service vor, in dem vor zehn Jahren die erste vertragliche Vereinbarung geschlossen wurde, damals noch im Rohbau der neuen Tourist Information, die seitdem für die gesamte Region wirbt.

Seit 2010 arbeiten Stadt und Landkreis Bamberg im Tourismusmarketing sehr erfolgreich zusammen. Ziel der Kooperation war und ist es, durch die gemeinsame Vermarktung touristischer Angebote eine starke Positionierung der gesamten Region zu erreichen und deren

Bekanntheitsgrad nachhaltig zu steigern. Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke sind sich einig: „Stadt und Land gehen gemeinsam und vertrauensvoll im Tourismusmarketing voran. Das soll auch der Kooperationsgedanke für das kommende Jahrzehnt sein.“

Neben der verstärkten Außen- darstellung von Aktiv-, Genuss- und Kulturthemen waren vor allem die Landesgartenschau 2012 sowie das Jahr 2016 mit dem 500-jährigen Jubiläum zum Bayerischen Reinheitsgebot Meilensteine des touristischen Marketings in der gemeinsamen Kooperation. Mit einem gemeinsamen Destinationslogo „Weltkulturerbe Bamberg – Bamberger Land“ wurde schließlich die Klammer für weitere Marketing- akzente geschaffen.

Für die kommenden Jahre will die Kooperation unter dem Mar-



Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

Unterzeichnung der Tourismuskoooperation 2019: (v. l.) Thomas Reichert (Tourismusbeauftragter Landkreis Bamberg), Bürgermeister Dr. Christian Lange, Oberbürgermeister Andreas Starke, Inge Werb (Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg), Tourismusdirektor Michael Heger und Landrat Johann Kalb.

kenbegriff „Faszination Weltkulturerbe“ das Bamberger Land und die gesamte Tourismusregion als herausragende Destination überregional noch bekannter

machen. Parallel dazu muss das Übernachtungs- und Gastronomieangebot unter qualitativen und nachhaltigen Aspekten weiterentwickelt werden.

Ein Friedensgruß in 23 Sprachen

Feierlicher Abschluss des Jubiläumsjahres „25 Jahre MIB“

Zusammenleben. Es war die letzte Veranstaltung des Migrantinnen- und Integrationsbeirats der Stadt Bamberg im Jubiläumsjahr „25 Jahre MIB“: Die Zusammenkunft zur Weihnachtsfeier in der VHS wurde unter dem Motto „Glück und Frieden auf Erden“ zu einer symbolischen Friedensaktion genutzt. Dabei wurde das Wort „FRIEDEN“ in großen Lettern aus Kerzen geformt und ein

Banner ausgerollt, auf dem in 23 Sprachen das Motto zu lesen war. Inzwischen hat das Banner bereits seinen neuen Platz im Rathaus am Maxplatz gefunden.

Schirmherr Oberbürgermeister Andreas Starke betonte die ausgesprochen gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und Beirat. „Wir können uns in Bamberg glücklich

schätzen, dass das Zusammenspiel seit nunmehr 25 Jahren so gut funktioniert“, hob Starke hervor. „Von Beginn an ist der MIB der Motor der Integrationsarbeit in unserer Stadt. Darüber hinaus macht der Verband die Bürgerschaft auf einige Schief-lagen in unserer Gesellschaft aufmerksam. Sei es im Bereich Betreuung von Kindern mit Migrationshintergrund, berufliche Anerkennung oder der Kampf gegen Rassismus und Gewalt. Rassismus beginnt mit der Sprache. Wenn von Fremdenangst und Ausländerfeindlichkeit gesprochen wird, dann ist das Rassismus. Diese Worte haben die Macht, ganze Gruppen als fremd abzustempeln“, sagte Starke weiter. Das Jahr 2019 war trotz vieler negativer Schlagzeilen auch ein Vorzeigedjahr, was Protest und Demonstration für eine bessere Welt angeht. Auf dem ganzen Globus haben

unzählige Kundgebungen zu den unterschiedlichsten Themen stattgefunden.

Der Erste Vorsitzende des Migrantinnen- und Integrationsbeirates, Mohamed Hédi Addala, bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und ihren Einsatz. „2019 war für den MIB ein ganz besonderes Jahr. Der Beirat feierte von Januar bis Dezember sein 25-jähriges Bestehen“, berichtete Addala. Zudem fanden zum siebten Mal die internationalen Wochen gegen Rassismus, zum 15. Mal das internationale Fußballturnier mit Familienfest und zum 25. Mal die interkulturellen Wochen statt. Beim entspannten Beisammensein in der VHS erfreute der Sängerinnen-Kreis des MIB-Frauenausschusses die Besucher mit musikalischen Einlagen. Dazu gab es neben diversen Getränken schmackhafte Leckereien aus Italien, Portugal, dem Orient und China.



Foto: MIB / Ronald Rinkler

Am 22. Januar ins Bootshaus

Erste Seniorenaktion des neuen Jahres

Senioren. Das Seniorenbüro des Amtes für Inklusion der Stadt Bamberg veranstaltet am 22. Januar die erste Seniorenaktion für alle interessierten Seniorinnen und Senioren im Bootshaus-Restaurant im Hain. Treffpunkt ist um 11.00 Uhr.

Aufgrund der unsicheren Witterung und der zu erwartenden Kälte findet keine Wanderung statt, stattdessen machen es sich die Seniorinnen und Senioren im Bootshaus-Restaurant gemütlich.

Zum Mittagessen können die Teilnehmer wählen zwischen Tafelspitz mit Kren, Kloß und Preiselbeermarmelade, Bamberger Zwiebel mit Kartoffelbrei, Schnitzel mit Kartoffelsalat oder Bamberger Zwiebel Vegeta-

rischer Art mit Kartoffelbrei. Nach dem Essen besteht für die Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, schwungvoll das Tanzbein zu schwingen. Ende der Veranstaltung ist für alle um 17.00 Uhr.

Die **Anmeldung** zu dieser Seniorenaktion wird nur am Freitag, **17. Januar 2020** ab 08.00 Uhr im Seniorenbüro des Amtes für Inklusion im Rathaus Maxplatz, Maximiliansplatz 3, 3. Stock, Zimmer 313, entgegengenommen. Aus organisatorischen Gründen muss bereits bei der Anmeldung das Mittagessen festgelegt werden.

Ausgegebene Karten können wegen der verbindlichen Essensvorbestellungen nicht mehr zurückgenommen werden.

Urkunde „Helfende Hand“ für Jugendfeuerwehr

Feuerwehr. „Die Jugendfeuerwehr nimmt Fahrt auf“ war ein Projekt der Jugendfeuerwehr Bamberg, das 2019 für Aufsehen sorgte und dessen ehrenamtliche Arbeit ein eigenes Ausbildungsfahrzeug erbrachte. Durch Spendengelder in Höhe von rund 98.000 Euro konnte sich die Jugendfeuerwehr einen neuen MAN TGE als Mehrzweckfahrzeug für ihre modulare Ausbildung beschaffen. Viele Aktionen im SocialMedia und in der Öffentlichkeit prägten das vergangene Jahr. Etliche zusätzliche ehrenamtliche Antritte waren für die Bewerbung des Projekts notwendig, um es in rekordverdächtiger Zeit von einem Jahr umzusetzen. Doch das Projekt erzielte nicht nur das neue Ausbildungsfahrzeug „Florian Bamberg 11/11/1“, sondern wurde und wird mit vielen Auszeichnungen und Ehrungen versehen. So jüngst auch mit einer Urkunde des Förderpreises „Helfende Hand“ des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, die (v.l.) Alexander Ohme, Fabian Hümmer und Alexander Wilhelm stolz entgegennehmen durften. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Axel

Kurz berichtet

2.000 Euro für den Kinderschutzbund

Spende. Über eine stolze Spendensumme von 2.000 Euro durfte sich der Kinderschutzbund Bamberg kurz vor Weihnachten freuen. Der Betrag ist das Resultat einer besonderen Aktionswoche der Bio-Bäckerei Postler, bei der 2 Euro je verkauftem Pamina-Herzbrot für den guten Zweck „abgezackt“ wurden. Im Beisein von Oberbürgermeister Andreas Starke wurde der Spendenscheck in Form eines Blechkuchens an Annerose Ackermann überreicht.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schirren-Gerster

Freude über Gelbe Westen

Verkehrssicherheit. Im Rahmen der Schulwegsicherheitskampagne hat die 1. Klasse der Hugo-von Trimberg Grund- und Mittelschule von Bürgermeister Dr. Christian Lange gelbe Sicherheitswesten überreicht bekommen. Sie stammen aus der Aktion „Lichtgestalten“ der Fahrradstadt Bamberg und helfen nun mit, damit auf dem Schulweg nichts passiert.



Foto: Barbel Meister

Schülerlotsen geehrt

Verkehrssicherheit. Über 180 Schülerlotsinnen und -lotsen sind an sieben Bamberger Schulen im Einsatz. Sie stehen ihren Mitschülern Tag für Tag zur Seite, damit diese sicher zur Schule und dann wieder gut nach Hause kommen. Als Dank für diesen großartigen Einsatz lud die Stadt Bamberg gemeinsam mit Polizei und Kreisverkehrswacht zum Jahresende wieder zur Schülerlotsenehrung ins CineStar-Kino ein. Neben Dankesurkunden und Bambados-Gutscheinen gab es zum Abschluss den neuen „Jumanji“-Film zu sehen.



Foto: Sonja Seuffelth

Geldsegen für die Bamberger Mittelschulen

Gemeinsame Aktion von Soroptimist International Club Bamberg-Kunigunde und Bauernmuseum Frensdorf

Schulen. Soroptimist International Club Bamberg-Kunigunde (SI) und das Bauernmuseum Bamberger Land in Frensdorf haben in diesem Jahr erstmals einen gemeinsamen Martinimarkt zugunsten sozialer Projekte an Bamberger Mittelschulen initiiert. Die Kooperation war ein voller Erfolg: Die „Club-Schwestern“ überreichten an Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb einen Scheck in Höhe von 8.500 Euro.

Das Geld kommt dem Projekt „Wissen macht Spaß“ des Soroptimist International (SI) Clubs Bamberg-Kunigunde zugute. Seit über fünf Jahren bietet SI damit nun schon unbürokratische, schnelle Lern-, Förder- und Integrationshilfe für Hauptschulen in Bamberg und der Umgebung an. Das Projekt wendet sich an deutsche Schüler und Schülerinnen mit Lerndefiziten und Schwächen jeder Art, an Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund aus der

zweiten und dritten Generation mit mangelnden Kenntnissen der deutschen Sprache und an schulpflichtige Kinder von Flüchtlingen und Asylsuchenden ohne jede Deutschkenntnisse.

Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb lobten das Kooperationskonzept als „wertvolle Investition in die Ausbildung junger Menschen.“ Der SI Club Bamberg-Kunigunde arbeitet mit fünf Mittelschulen, u.a. der Heidelsteigschule, der Erlörschule und der Mittelschule Gaustadt zusammen. Gemeinsam werden Inhalt und Bedarf abgestimmt. Neben Einzel- und Gruppenunterricht in Deutsch und Mathematik, Spezialförderung zur Erlangung des qualifizierten Abschluss (Quali) oder intensiver Hausaufgabenhilfe wird aber auch ein Schülercafé betrieben sowie Theater- und Zirkusbesuche organisiert.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schirren-Geister

Neben Spenden, Preisgeldern und Förderungen wird das meiste Geld für „Wissen macht Spaß“ durch die Clubmitglieder selbst erwirtschaftet. „Dank der Kooperation mit dem Bauernmuseum kann die weitere Finanzierung des Projekts auf solide Beine gestellt werden“ freut sich Karin Meyer, Präsidentin von

Soroptimist International Club Bamberg-Kunigunde.

Und auch Landrat Johann Kalb zeigte sich von der Kooperation überzeugt. „2020 planen wir eine Neuauflage des gemeinsamen Martinimarktes zugunsten junger Menschen auch im Landkreis Bamberg“, so Kalb.

„One Billion Rising“ 2020 in Bamberg

Weltweiter Aktionstag für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen am 14. Februar

Aktion. „One Billion Rising“ ist ein weltweiter Aktionstag für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen, für weltweite Solidarität und gegen Unterdrückung und Ausbeutung. Bereits zum siebten Mal in Folge tanzen am 14. Februar 2020 um 14.20 Uhr Frauen, Jugendliche und solidarische Männer auf dem Maxplatz Bamberg für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen überall auf der Erde.

Die Zahlen sind immer wieder aufrüttelnd und erschreckend: Jede dritte Frau wird im Laufe ihres Lebens vergewaltigt oder

geschlagen, und dies meist in ihrem nahen Umfeld, oft in der Partnerschaft oder Familie. Jede dritte Frau: Das sind bei einer Weltbevölkerung von derzeit über sieben Milliarden Menschen, von der etwa die Hälfte Frauen sind, über eine Milliarde Frauen, auf englisch one billion.

Die Tänzerinnen und Tänzer drücken gleichzeitig ihren Protest aus und bringen ihre Kraft, Energie und Lebendigkeit zum Ausdruck. Alle Interessierten sind eingeladen, am 14. Februar 2020 um 14.20 Uhr auf dem Maxplatz für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen weltweit mitzutanzten. Wie jedes Jahr gibt es im Vorfeld Übungstermine zum Einstudieren des Tanzes (s. Kasten).

Übungstermine für den Tanz:

Di, 14. 01. 2020, 19⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Sa, 08. 02. 2020, 15⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
Mi, 12. 02. 2020, 19⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Ort: JUZ, Margaretenndamm 12a
So, 02. 02. 2020, 12⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
So, 09. 02. 2020, 12⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Ort: Body & Soul, Kronacher Str. 61
Mo, 10. 02. 2020, 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Ort: KUFA, Ohmstr. 3

Steh auf,
mach mit!

Fr, 14. 2. 2020
14.20 Uhr
Maxplatz

ONE BILLION RISING
f one-billion-rising-bamberg

Bamberg steht auf und tanzt für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen weltweit.

In unzähligen Ländern der Erde stehen Frauen und auch Männer auf und tanzen.
Sie bringen mit ihrer Lebendigkeit starre Strukturen ins Wanken.

Steh auf, mach mit!

Die Tanzanleitung gibt's bei Übungsabenden und im Internet: „break the chain mirrored version“
<https://www.youtube.com/watch?v=jQpttPZq0lw>

Der OBR Bamberg wird unterstützt von den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Bamberg

„Erika-und-Wolfgang-Ruzicka-Stiftung“ neu gegründet

Neue Treuhandstiftung unter dem Dach der Stadt Bamberg fördert bedürftige Personen und Berufsbildung

Stiftungen. Unter dem Dach der Stadt Bamberg wurde eine neue Treuhandstiftung gegründet: Die „Erika-und-Wolfgang-Ruzicka-Stiftung“. Sie unterstützt zukünftig bedürftige Personen in Bamberg und die Förderung junger bedürftiger Menschen im Ausland mit der Zielsetzung einer seelsorgerischen oder sozialen Berufstätigkeit in Bamberg. Diese Treuhandstiftung bildet den Grundstock für eine rechtlich selbstständige Stiftung, die nach dem Ableben des Ehepaares errichtet wird.

„Wir freuen uns sehr über dieses bürgerliche Engagement für die Förderung von gesellschaftlichen Anliegen in unserer Stadt“, erklärte Oberbürgermeister Andreas Starke, der sich erhofft, dass das gute Beispiel des Ehepaares Ruzicka weitere Bamberger Bürgerinnen und Bürger motiviert, mit Stiftungsgründungen dauerhaft zum Wohle Bambergs beizutragen. „Angesichts der engen finanziellen Spielräume in vielen sozialen Bereichen oder für andere gemeinnützige Zwecke in Bamberg sind wir für private Initiativen dieser Art sehr dankbar“, so Starke.



Foto: Lam Müller

Oberbürgermeister Andreas Starke, Erika und Wolfgang Ruzicka und Bertram Felix, Finanz- und Stiftungsreferent, bei der Unterzeichnung des Stiftungstreuhandvertrags.

Das Bamberger Ehepaar Ruzicka ist seiner Heimatstadt sehr verbunden und hat sich entschlossen, dauerhaft einen Beitrag für ein lebenswertes Bamberg zu leisten. Neben unmittelbaren Einzelfallhilfen an bedürftige Personen liegt ihnen die Ausbildungsförderung für junge bedürftige Menschen im Ausland mit der Zielsetzung einer seelsorgerischen oder sozialen Berufstätigkeit

in Bamberg besonders am Herzen. „Bamberg braucht heute und in Zukunft in sozialen und kirchlichen Berufen gut ausgebildete Menschen, gerade auch aus dem Ausland, die hier arbeiten und leben möchten“, erklärt das Ehepaar die Auswahl Ihres Stiftungszweckes.

Die „Erika-und-Wolfgang-Ruzicka-Stiftung“ ist eine

weitere Treuhandstiftung in der Verwaltung der Stadt Bamberg mit 30.000 Euro Startkapital. Die Stadt Bamberg hat eine lange Tradition in der Verwaltung und Betreuung von Stiftungen, die schon seit dem Mittelalter einen wichtigen Beitrag zur kulturellen und sozialen Entwicklung Bambergs leisten. Derzeit verwaltet die Stadt Bamberg insgesamt 21 Stiftungen.

Familien brauchen Orte zum Trauern

Grabfeld für Sternenkinder im Hauptfriedhof aufgewertet

Friedhof. Das Grabfeld für sogenannte Sternenkinder auf

dem Bamberger Hauptfriedhof existiert seit dem Jahr 2003.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Anna Lienhardt

Thomas Steger, Abteilungsleiter Friedhofswesen, die Krankenhauseelsorger Loni Meyer und Matthias Spaeter und Bürgermeister Dr. Christian Lange (v.l.) am Grabfeld für „Sternenkinder“.

Dort werden Kinder beerdigt, die tot zur Welt kommen oder kurz nach der Geburt sterben und weniger als 500 Gramm wiegen. Um Angehörigen, die solch einen schweren Schlag verarbeiten müssen, einen Ort zum Ausdruck ihrer Trauer zu geben, wurde das Grabfeld vor 16 Jahren auf Initiative der Klinikseelsorge angelegt. Nun haben Mitarbeiter des Bamberger Garten- und Friedhofsamtes die Anlage hergerichtet: Ein von Moos überzogener Gedenkstein wurde gesäubert und ein Weg angelegt, um die kleinen Gräber besser zugänglich zu machen.

Zusätzlich gibt es nun die Möglichkeit, vor Ort auf einer Bank Platz zu nehmen. Die Sozialstif-

tung Bamberg hat sich an den Kosten für die Aufwertung des Grabfeldes beteiligt. Der Bereich auf dem Friedhof wurde im Beisein von Bürgermeister Dr. Christian Lange, dessen Referat das Garten und Friedhofsamt zugeordnet ist, ökumenisch gesegnet.

„Wir möchten mit diesem Ort der Erinnerung Familien, die von einem solchen furchtbaren Schicksalsschlag getroffen wurden, Gelegenheit geben, zu trauern, Abschied zu nehmen und den schweren Schlag zu verarbeiten“, sagte Lange. „Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Garten- und Friedhofsamtes sowie der Sozialstiftung für die gelungene Neugestaltung.“

Sternsinger brachten Segen für 2020

Besuch. Der Weihrauchduft im Rathaus am Maxplatz war ein untrügliches Zeichen: Die Sternsinger der Pfarrei St. Martin waren am 7. Januar zu Besuch bei Oberbürgermeister Andreas Starke gekommen, der gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Metzner die Dritt- und Viertklässler aus der Martinschule und ihren Begleiter, Pastoralreferent Sebastian König, herzlich willkommen hieß. Die diesjährige Sternsingeraktion steht unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“. Dank einiger Geldscheine von Oberbürgermeister und Drittem Bürgermeister wurde die Spendenbox der Sternsinger von St. Martin und St. Josef noch etwas dicker gefüllt. Schließlich brachten die Heiligen Drei Könige über dem Türrahmen des Rathauses den Segen „20*C+M+B+20“ an. Die Buchstaben stehen für „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne dieses Haus).



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

Abendliche Bürgersprechstunde bei OB Starke am 15. Januar

Service. Die nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Andreas Starke findet am Mittwoch, 15. Januar, im Rathaus am Maxplatz statt. Dieses Mal in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr, um insbesondere den Berufstätigen einen Besuch der Sprechstunde zu erleichtern. Alle Bambergerinnen und Bamberger – Erwachsene ebenso wie Kinder und Jugendliche – haben die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister.

Die Anmeldung kann nur persönlich am Tag der Bürgersprechstunde im Vorzimmer von Oberbürgermeister Starke, Zimmer-Nr. 105, direkt vor der Bürgersprechstunde erfolgen. Eine telefonische und vorherige Anmeldung ist nicht möglich. Die Reihenfolge bei der Bürgersprechstunde ergibt sich aus der Reihenfolge der Anmeldung.

Eine Vorabinformation zur Vorbereitung des jeweiligen Anliegens wird gerne unter der Tel.-Nr. 87-1138 oder per E-Mail: buergeranfragen@stadt.bamberg.de entgegengenommen.

Rathaus Journal 2020

Erscheinungstermine		
Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nr. 1	03.01.2020	10.01.2020
Nr. 2	17.01.2020	24.01.2020
Nr. 3	31.01.2020	07.02.2020
Nr. 4	14.02.2020	21.02.2020
Nr. 5	28.02.2020	06.03.2020
Nr. 6	13.03.2020	20.03.2020
Nr. 7	27.03.2020	03.04.2020
Nr. 8	09.04.2020 <i>(vorgezogen)</i>	17.04.2020
Nr. 9	24.04.2020	01.05.2020
Nr. 10	08.05.2020	15.05.2020
Nr. 11	22.05.2020	29.05.2020
Nr. 12	12.06.2020	19.06.2020
Nr. 13	26.06.2020	03.07.2020
Nr. 14	10.07.2020	17.07.2020
Nr. 15	24.07.2020	31.07.2020
Nr. 16	14.08.2020	21.08.2020
Nr. 17	04.09.2020	11.09.2020
Nr. 18	18.09.2020	25.09.2020
Nr. 19	02.10.2020	09.10.2020
Nr. 20	16.10.2020	23.10.2020
Nr. 21	30.10.2020	06.11.2020
Nr. 22	13.11.2020	20.11.2020
Nr. 23	27.11.2020	04.12.2020
Nr. 24	11.12.2020	18.12.2020

Hinweis: Erscheinungstag ist Freitag, Redaktionsschluss ist jeweils am Freitag (eine Woche) zuvor.

Sportlicher Jahresausklang



Silvesterlauf. Nicht allein der sportliche Aspekt steht beim traditionellen Bamberger Silvesterlauf der LG Bamberg im Mittelpunkt. Er bietet auch eine willkommene Möglichkeit sich mit Freunden und Bekannten zu treffen, gemeinsam das alte Jahr zufrieden in der Welterbestadt ausklingen und das neue Jahrzehnt mit guten Vorsätzen beginnen

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

zu lassen. Zur 46. Auflage schickte der Vizepräsident der LG Bamberg Heinz Kuntke (r.) die Laufbegeisterten pünktlich auf die knapp drei Kilometer lange Rundstrecke. Unter den Teilnehmern die dann ohne offizielle Zeitnahme eine, drei oder sechs Runden absolvierten, entdeckten die interessierten Zuschauer sowohl sportliche wie politische Prominenz. Oberbürgermeister Andreas Starke (z.v.r., mit Partnerin Helen Galal) zeigte seine Ausdauerleistung genauso wie der Europameister im Berglauf der M50 Roland Wild, der an der Seite seines Trainingskameraden Prof. Marco Sahn die sechs Runden als erster flott abspulte. Unter den zahlreichen laufbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen befand sich auch der älteste Teilnehmer, Alfred Zach vom TS Lichtenfels, der seinen 85. Geburtstag sportlich beging. Teilnehmerstärkste Vereine waren die Triathlon Abteilung der DJK Gaustadt, die LG Veitenstein und die Fußballer des 1. FC Falke Röbersdorf.

Bürgerinnen und Bürger als „Experten der Stadt“

Stadt Bamberg setzt auf Bürgerbeteiligung und direkten Dialog

Bürgerbeteiligung. Die Stadt Bamberg hat dem Thema Bürgerbeteiligung im Jahr 2019 neuen Schwung verliehen: Im Juni wurde ein Amt für Bürgerbeteiligung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit gegründet. In verschiedensten Formen wurden im weiteren Jahresverlauf die Bambergerinnen und Bamberger aktiv in die Stadtentwicklung einbezogen und um Meinung befragt. „Wir werden die Bürgerinnen und Bürger als ‚Experten der Stadt‘ wertschätzen“, betonte Oberbürgermeister Andreas Starke.

Zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Bürgerbeteiligungen gab es 2019 zu vielfältigen Themen zahlreiche freiwillige Bürgerbeteiligungen: So fand zum Beispiel die erste **Bildungskonferenz** der Stadt Bamberg im Open Space Format statt und ein **Digitalisierungsgipfel** in der Volkshochschule, um die modernen Medien noch stärker in die Bürgerbeteiligung mit einzubeziehen. Sicherlich die größte Zugkraft besaß der **Tag der offenen Tore** auf dem Lagarde-Gelände im Herbst.

Im April und Mai 2019 hatten

5.000 Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, online oder per Post an einer repräsentativen **Bürgerbefragung** teilzunehmen. Die Rücklaufquote war mit 31 Prozent außerordentlich hoch. Ebenfalls im Frühjahr führte das Bildungsbüro eine **Familienbefragung** durch. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt nach Stadtteilen, um dort bedarfsorientiert zu planen. Die Ergebnisse werden im Stadtrat vorgestellt. In die Entwicklung der Stadtteile fließen auch die Ergebnisse der **Bürgerkonferenzen zum „Seniorpolitischen Gesamtkonzept“** der Stadt ein. Jeweils drei große Veranstaltungen fanden dazu in der Wunderburg, Gartenstadt und in Süd-West statt, die anderen Stadtteile werden folgen.

Direkt nach der Einrichtung des neuen Amtes für Bürgerbeteiligung öffnete das **Bürgerlabor** seine Türen für drei Wochen am Stück. Die Antworten der Stadt auf alle eingegangenen Anregungen, Beschwerden und Lob(e) sind auf der Homepage unter www.stadt.bamberg.de/

buergermeinung einsehbar.

„Mit unserem Bürgerlabor haben wir bundesweit Aufmerksamkeit erzielt“, so Michaela Schraetz, Sachgebietsleiterin Bürgerbeteiligung. Aufgabe der nächsten Monate wird es sein

allgemein gültige Spielregeln für das Miteinander von Bürgerschaft, Verwaltung und Politik zu erarbeiten. Schraetz: „Wir wollen mutig sein und moderne, auch unkonventionelle Formen einsetzen.“

Bürgerkonferenz „Bamberg plastikfrei“ am 14. Januar

Die Stadt Bamberg hat sich mit der Initiative „Bamberg plastikfrei“ zum Ziel gesetzt, unnötiges Einwegplastik im Stadtgebiet zu reduzieren und ein Umdenken im Umgang mit Kunststoffverpackungen zu bewirken. Dabei handelt es sich um ein ehrgeiziges Vorhaben, das nur gemeinsam und unter Beteiligung von möglichst vielen Akteuren bewältigt werden kann. Im Rahmen einer ersten Bürgerkonferenz zu „Bamberg plastikfrei“ soll ein Überblick über die bisherigen Aktionen in Bamberg gewonnen und die vielen Ideen und Ansätze der Plastikvermeidung untereinander vernetzt werden.

Die öffentliche Bürgerkonferenz „Bamberg plastikfrei“ findet am 14. Januar 2020 um 18.00 Uhr im Grünen Saal der Harmonie am Schillerplatz 5 statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Zu Beginn wird es einen Impulsvortrag über das Ausstellungsprogramm 2020 im Historischen Museum in Zusammenarbeit mit dem Flussparadies Franken e.V., „Tüte für Tüte“ geben. Danach haben die Bürger das Wort. Sie dürfen Fragen stellen und ihre Ideen einbringen. In kleineren Gruppen werden dann verschiedene Ansätze zur Plastikvermeidung im privaten und im öffentlichen Raum sowie zur Wiederverwertung diskutiert und Lösungen erarbeitet.

Rege Mitbestimmung auf dem Weihnachtsmarkt

Stadt Bamberg freut sich über viele aktive Bürgerinnen und Bürger an der Weihnachtshütte

Bürgerbeteiligung. Wird eine Hütte auf dem Weihnachtsmarkt, an der sich Bürgerinnen und Bürger zu Themen der Stadtgestaltung einbringen können, frequentiert werden? Der Versuch hat sich gelohnt: Die Bilanz des fünfstündigen Einsatzes am Nachmittag

bzw. Abend des 17. Dezembers fällt überaus positiv aus, weil sich viele Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsmarkts rege eingebracht haben.

So konnte das Team von der Sozialplanung der Stadt Bamberg

mit seinem vorweihnachtlichen Einsatz zufrieden sein. Und das bei einem an sich sperrigen Thema: Am Laptop konnten Bürgerinnen und Bürger ihr Stadtviertel, ihr Wohnumfeld definieren, in dem sie ihren Lebensalltag bestreiten und sich ergo heimisch fühlen. Der Einsatz diente als Vortest für eine ab Januar stattfindende Online-Befragung: Ist in der Befragung alles für die Bürgerinnen und Bürger verständlich formuliert – vom Prozedere an sich bis zur Frage, was diese Befragung zum Ziel hat? Die Ergebnisse der Befragung nutzt die Sozialplanung, um sich bei städtischen Planungen von z. B. Versorgungs- und Infrastrukturen besser an den tatsächlichen Alltagsräumen, an den Stadtvierteln der Bewohnerinnen und Bewohner, orientieren zu können. Viele Bürgerinnen und

Bürger ließen sich nicht von dem komplexen Vorgang abschrecken und nahmen sich die Zeit, um die Nutzerfreundlichkeit der Befragung zu testen und Anregungen zur Verbesserung zu geben.

Zudem konnte darüber abgestimmt werden, welcher klimafeste Baum an zentraler Stelle auf dem Hauptfriedhof zwischen Aussegnungshalle und Friedhofsamt gepflanzt wird. Zur Wahl standen der Weiße Maulbeerbaum, die Scharlach- bzw. Bergkirsche und die Blumenesche – alles Gehölze, die auch mit langen Trockenphasen zurechtkommen und zudem von Bienen sehr geschätzt werden. Die Abstimmung per Walnuss ging zugunsten der Bergkirsche aus, die zu den schönsten Wildkirschen zählt. Dank gilt dem Garten- und Friedhofsamt für die Ermöglichung der Aktion.



Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich auf dem Weihnachtsmarkt zu Themen der Stadtgestaltung einzubringen.

Das Klinikum der Zukunft

Einladung zum „Langen Nachmittag der Medizin“

Roboterassistierte Operationen, voll-automatische Warentransportanlagen, Künstliche Intelligenz bei der Diagnostik und Virtuelle Realität bei der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal – so sieht das Klinikum der Zukunft aus.

Das Klinikum am Bruderwald öffnet am 17.01.2020 von 16.00 bis 20.00 Uhr für einen langen Nachmittag der Medizin seine Türen und nimmt Sie mit auf eine Reise in das Krankenhaus der Zukunft.

Erleben Sie selbst, wie sich das Bewegen in der Virtual Reality anfühlt und schütteln Sie einmal einem intelligenten Roboter die Hand. Blicken Sie hinter die Kulissen eines hochmodernen Klinikums und erfahren Sie, wie hochautomatische Warentransportanlagen und die hochmoderne Klinikapotheke den alltäglichen Klinikbetrieb ermöglichen. Informieren Sie sich bei zahlreichen Fachvorträgen über neueste Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten.

Die Sozialstiftung Bamberg freut sich auf zahlreiche Besucher. Der Eintritt ist frei

Entdecken Sie Hightech-Technologien im Klinikum

Vernetzte Apotheke

Mit Hilfe des digitalen Bestellsystems können die Stationen schnell und effizient Medikamente bestellen. Die Kommissionier- und Lagersysteme in der Apotheke arbeiten automatengestützt.

Vollautomatische Fahrzeuge

In der Kliniklogistik transportieren am Tag 9 fahrerlose Fahrzeuge bis zu 500 kg pro Fahrt. Sie sind jeden Tag von 6 bis 20 Uhr auf der Ebene 1 im Einsatz.



Modernes Lernen im Skills Lab

Mit modernen Virtual-Reality-Brillen ist realitätsgetreues Üben im geschützten Raum möglich. Diese Technik bereichert die Aus- und Weiterbildung im Haus.

DaVinci

Das computergesteuerte Assistenzsystem DaVinci dient dem Chirurgen als hochpräzises Werkzeug, gerade bei Krebsoperationen, bei denen es auf jeden Millimeter ankommt.



Hybrid-OP

Im digital vernetzten Hybrid-OP kommen mobile C-Bögen mit Drehanode und hochauflösenden Monitoren zum Einsatz. Die erzeugten Bilder werden für eine dreidimensionale Darstellung umgerechnet, die der Arzt auf einem großen Bildschirm flexibel rotieren und in 3D anschauen kann. Damit operiert der Hybrid-OP die medizinische Versorgung und ermöglicht neue Therapieverfahren.

Hightech-Strahlentherapie

Dank computerbasierter Bestrahlungsplanungen werden die Strahlen zielgenau auf den Krebs gelenkt. Das bedeutet maximale Präzision bei geringstmöglichen Nebenwirkungen.

Fotos: Sozialstiftung Bamberg



Sozialstiftung Bamberg
Klinikum Bamberg

Langer Nachmittag der Medizin

Klinikum der Zukunft



Fr., 17. Januar 2020 | 16:00 – 20:00 Uhr | Klinikum am Bruderwald

www.sozialstiftung-bamberg.de/klinikumderzukunft

Ferienbetreuung

Jetzt zum Feriencamp mit Brose Bamberg anmelden

In den kommenden Osterferien laden die Stadtwerke und Brose Bamberg wieder Kinder zwischen sieben und 14 Jahren zum Feriencamp in die Brose Arena. Vom 6. bis zum 9. April unterstützt die professionelle Ferienbetreuung die Eltern dabei, Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen. Jetzt hat die Anmeldefrist für das Camp begonnen.

Bei dem Camp erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm aus

sportlichen Elementen und auch Bildungsinhalten. Die Kinder werden von professionellen Jugendtrainern des Brose Bamberg e.V. betreut, der auch offizieller Veranstalter des Camps ist.

Die Teilnahme an dem viertägigen STWB Brose Bamberg Feriencamp kostet 130 Euro. Maximal stehen 120 Plätze zur Verfügung. Alle Informationen zum Programm und zur Anmeldung sind unter stadtwerke-bamberg.de/feriencamp zu finden.


Bambados

Kurzfilmtage: „Heißes“ Warm-up in der Bambados-Sauna

Zur Jubiläumsausgabe der Bamberger Kurzfilmtage geht's in diesem Jahr besonders heiß her: Als „Warm up“ des Festivals zeigen die Kinomacher am Donnerstag, den 23. Januar, in der Sauna des Bambados eine feine Auswahl rund ums



Schwimmen, Saunieren und das Wasser. Die cineastische Expedition in die Sauna ist ein Novum für die Kurzfilmtage. Wer dabei sein will, zahlt an diesem Abend nicht mehr als den ganz normalen Sauna-Eintritt.

Sauna-Nächte auch in 2020

Auch in 2020 wird es in der zertifizierten Premium-Sauna des Bambados lange Sauna-Nächte geben – die erste des neuen

Jahres findet am Samstag, den 18. Januar statt. Dann werden die Saunagäste wieder mit besonderen Aufgüssen und entspan-

nendem Rahmenprogramm verwöhnt. Bis 1 Uhr darf geschwitzt, ab 22 Uhr darf im Freizeitbereich textiltfrei gebadet werden.

Krankenkassen zahlen Präventionskurse



Foto: Stadtwerke Bamberg

Wer im Bambados an Aqua-Fitness-Angeboten teilnimmt, kann sich in vielen Fällen die Teilnahmegebühren von seiner gesetzlichen Krankenkasse bezuschussen lassen.

Möglich ist dieses für Anfänger und für Fortgeschrittene bei den Präventionskursen „Aqua-Fitness“, „Aqua-Fitness mit mehr Power“ sowie „Aqua-Power“. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme. Alle Infos und Termine zu den Kursen unter www.bambados.de

Neuer Service: Bahnenbelegungsplan fürs Smartphone

Die Stadtwerke haben ihre digitalen Angebote ausgeweitet und bieten jetzt einen aktuellen Bahnenbelegungsplan des

50-Meter-Beckens für das Smartphone. Der Plan ist unter www.bambados.de abrufbar und gibt stets Auskunft, welche Bahnen

aktuell verfügbar sind.

ÖPNV

Mit dem Bus zu den Ehrlich Brothers

Die Ehrlich Brothers sind Garant für spektakuläre Shows – und eine volle Brose Arena: Deshalb setzen die Stadtwerke zu der Show der beiden Magier am Samstag, 18. Januar, wieder kostenlose Shuttlebusse ein. Die Busse pendeln ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn zwischen ZOB, P+R Heinrichsdamm und Brose Arena bzw. P+R Kronacher Straße und Brose Arena. Die Parkplätze an den

P+R-Anlagen können in dieser Zeit kostenlos genutzt werden, die Eintrittskarte dient als Fahrschein für den Bus. Auch zum „Feuerwerk der Turnkunst“ am 10. Januar wird der Extra-Service angeboten.

Ob der Busshuttle fährt, lässt sich einfach im Veranstaltungskalender der Brose Arena ablesen: www.brose-arena.de/events



Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Stadtbau GmbH, im Auftrag des Immobilienmanagement der Stadt Bamberg vertreten durch Stadt Bamberg/ FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Buchenstraße Bamberg – Offizierssiedlung – Umwandlung von ehemaligen militärischen Wohnungen in zivile Nutzung – 6A-STB-013/19 Dachdecker-, Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten Ausführungsfrist: 02.03.2020 – 20.03.2020	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_ off/8bf9cbe6-fodd-41b0-9fb4-46141ace3fd8 Eingang der Angebote bis 30.01.2020, 11.00 Uhr
Bürgerspitalstiftung Bamberg vertreten durch Stadt Bamberg/ FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A EU Klosteranlage St. Michael – weiterführende Maßnahmen am Konventbau 6A-232-082/19 Ort: Michaelsberg 10, 96049 Bamberg Putz- und Fassadenrestaurierung Ausführungszeit: 16.03.2020 – 16.11.2020 Submission: 06.02.2020 – 10.00 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_ off/96d9e084-cd74-4cdf-9a13-590e5b8013ab Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform „aufträge.bayern.de“ Papierangebote oder Angebote in E-Mail-Form werden nicht gewertet.
	Offenes Verfahren nach VOB/A EU Klosteranlage St. Michael – weiterführende Maßnahmen am Konventbau 6A-232-080/19 Ort: Michaelsberg 10, 96049 Bamberg Spenglerarbeiten und Vergoldungsarbeiten an Dachzierelementen und Wetterfahne Ausführungszeit: 16.03.2020 – 16.11.2020 Submission: 07.02.2020 – 10.00 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_ off/a346feec-cb75-4699-ab6f-d68a39a5c397 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform „aufträge.bayern.de“ Papierangebote oder Angebote in E-Mail-Form werden nicht gewertet.

**FREUEN
SIE SICH
AUF DAS
ENDE?**

Bonn Park
DAS DEUTSCHLAND

THEATER
HOFFMANN

AB 17. JANUAR 2020
WWW.THEATER.BAMBERG.DE



**WOHIN
GEHEN
WIR?**

Konstantin Küspert
FORT SCHREITEN

THEATER
HOFFMANN

AB 24. JANUAR 2020
WWW.THEATER.BAMBERG.DE



Geburten

Beurkundungen vom 12.12.2019 mit 03.01.2020

- Maisie **Peter**
Eltern: LaToya **Peter** geb. Schiefer und Michael Andreas **Peter**, Bamberg, Lerchenweg 3
- Linda **Gies**
Eltern: Jessica **Gies** geb. Vespa und Sebastian Matthias **Gies**, Bamberg, Gerhart-Hauptmann-Str. 4
- Paulina **Leikam**
Eltern: Marina Christiane **Leikam** geb. Lange und Thorsten Werner **Leikam**, Bamberg, Eckbertstr. 12
- Juliana **Fleischhauer**
Eltern: Anastasia **Merkel** und Alexander **Fleischhauer**, Bamberg, Wassermannstr. 5
- Finn Louis **Zeitler**
Eltern: Stefanie Ulrike Annika Irma **Zeitler** geb. Kempf und Julian Arthur Fabian **Zeitler**, Bamberg, Brennerstr. 60
- Luca Sebastian **Lewin**
Eltern: Johanna Cornelia **Lewin** geb. Schenk und Lorenz Hauke **Lewin**, Bamberg, Sodenstr.18

Eheschließungen

vom 12.12.2019 mit 03.01.2020

- Souhir **Kahlaoui**, Residence Tarek ben Zied Citè, Denden, Gouvernement Manouba, Banlieue Tunis, Tunesien und Mamdouh Mohamed **Sabri**, Bamberg, Am Hahnenweg 62a
- Alexandra Henriette **Vogel**, Bamberg, Grafensteinstr. 8 und Alexander **Kinzinger**, Bamberg, Grafensteinstraße 8
- Angela Erika **Sapper**, Bamberg, Kammstr. 1 und Stephan Hans **Schneider**, Bamberg, Kammstraße 1

Sterbefälle

Beurkundungen vom 12.12.2019 mit 03.01.2020

- Daniela Susanne **Hentschel**, Bamberg, Am Weidendamm 67
- Bernd Wilhelm **Rauchalles**, Bamberg, Schützenstr. 29
- Peter **Lehn**, Bamberg, Greiffenbergstr. 57
- Karlheinz **Dömling**, Bamberg, Am Regnitzufer 18
- Adolf Dieter **Heinisch**, Bamberg, Claviusstraße 54
- Albrecht Martin **Fischer**, Bamberg, Gaustadter Hauptstraße 95
- Michael Erich **Kluge**, Bamberg, Zwerggasse 1
- Ingrid Anna **Fassold** geb. Zöcklein, Bamberg, Anton-Schuster-Straße 12
- Dankmar Pankraz **Gries**, Bamberg, Geisfelder Straße 99
- Adelheid Anna Kunigunda **Jakob**, Bamberg, Don-Bosco-Str. 17
- Adolf Felix **Lamm**, Bamberg, Unterer Leinritt 25
- Rolf Sebastian **Faßrinner**, Bamberg, Troppauplatz 5
- Elisabetha Margareta **Winkhart** geb. Berbig, Bamberg, Friedrichstr. 7 a
- Edeltraud Margarte **Hoffmann** geb. Weckel, Bamberg, Starkenfeldstraße 22
- Gerlinde Magdalena **Zeis** geb. Vogel, Bamberg, Kantstr. 46
- Anneliese **Tremel** geb. Weber, Bamberg, Ferdinand-Tietz-Str. 25
- Andrea Anna **Schwinn** geb. Eichfelder, Bamberg, Wiesenteich 3
- Silke **Dötzer**, Bamberg, Andreas-Hofer-Str. 19
- Friedrich **Benedikt**, Bamberg, Jakobsberg 4
- Adam **Franz**, Bamberg, Kleberstr. 17
- Horst Dieter **Schwerdtner**, Bamberg, Hildegardstr. 7
- Otto **Hofmann**, Bamberg, Altenburger Str. 22
- Margareta **Wätzig** geb. Schmitt, Bamberg, Albrecht-Dürer-Straße 11
- Franziska **Kraus** geb. Beßler, Bamberg, Renkfeldweg 21

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. Kg, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. Kg, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek (allgemeine Auskünfte) 87-0

Bürgeranfragen und Beschwerden 87-1138

Fax 87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt Mo (zusätzlich) 14.00 – 18.00 Uhr

Infothek Mo – Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrswesen Mo, Mi, Do, Fr 8.00 – 11.45 Uhr
Di 8.00 – 17.30 Uhr

Mi (zusätzlich) 14.00 – 16.00 Uhr



Konstantin Küspert

FORT SCHREITEN

AB 24. JANUAR 2020



Kartenvorverkauf und weitere Informationen:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN